MAECENATA NOTIZEN

ÜBERSICHT AUSGABE II/2013
(August)

I. Editorial 1
II. Maecenata intern 1
III. Informationen aus der Zivilgesellschaft 3
IV. Ausschreibungen 7
V. Veranstaltungen 10
VI. Publikationen 13
Impressum 23

I. EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

gegen Ende der Sommerpause halten wir in dieser Ausgabe der MAECENATA NOTIZEN wieder einige Hinweise auf eine spannende Lektüre bereit: Erneut haben wir den Fokus auf aktuelle Publikationen über die Zivilgesellschaft gelegt. Insbesondere vor dem Hintergrund der Bundestagswahl im September ist das verschwindende Vertrauen in die politische Wirksamkeit der eigenen Stimme und das gleichzeitige wachsende Engagement gegen Großprojekte und für Volksabstimmungen beachtlich. Unsere Auswahl an wissenschaftlichen Neuerscheinungen aus dem Bereich der Zivilgesellschaftsforschung bietet daher einen interessanten Einblick in die Möglichkeiten, Potentiale aber auch in die Hindernisse der Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern.

Neben den aktuellen Veröffentlichungen, sollen Informationen aus der Zivilgesellschaft sowie Ausschreibungen und Veranstaltungshinweise nicht zu kurz kommen. Falls Sie auch zwischen dem Erscheinen unserer MAECENATA NOTIZEN auf dem neuesten Stand bleiben wollen, lohnt sich immer ein Blick in die Rubrik Actuelles unserer Homepage (www.maecenata.eu/actuelles), in der wir u.a. laufend auf kommende Veranstaltungen unseres Instituts hinweisen.

Wir freuen uns über relevante Informationen und Anregungen von Ihnen, die Sie uns jederzeit unter notizen@maecenata.eu zukommen lassen können.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und einen schönen Spätsommer!

Ihre Elgen Sauerborn

II. MAECENATA INTERN

Praxisseminar Stiftungswesen

Am 17.Juli fand im Maecenata Institut erstmals das ganztägige Praxisseminar Stiftungswesen statt. Dr. Rupert Graf Strachwitz brachte den elf Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern aufgeteilt in fünf Themenblöcken, die von der Geschichte des Stiftungswesens bis hin zur Governance reichten, das deutsche Stiftungswesen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive näher. Das Seminar soll im Spätherbst wiederholt werden. Nähere Informationen dazu finden Sie in Kürze auf der Homepage des Maecenata Instituts. Interessierte können uns jederzeit unter mi [at] maecenata.eu mit dem Stichwort Praxisseminar anschreiben.

Colloquium 'Es muss ja keine Stiftung sein - Instrumente für wirksame soziale Investitionen'

Das Colloquium mit einem Vortrag von Christian Meyn, Geschäftsführer der Auridis gGmbH, findet am Donnerstag, 5.September 2013 von 15.00 bis ca. 17.00 Uhr im Maecenata Institut statt. Nachdem der Boom der Stiftungs-Neugründungen wieder abebbt, wird es Zeit, den Blick von der Form wieder auf den Inhalt zu richten. Wie lassen sich mit Geld Sinn und Wirkung stiften? Können Darlehen und alternative Finanzierungsformen wirklich etwas zum gesellschaftlichen Wandel beitragen? Was ist von den Versprechungen der Venture Philanthropy-Szene zu halten? Und was wurde eigentlich aus der guten alten Spende? Am Beispiel der Arbeit der gemeinnützigen Auridis GmbH wird gezeigt, wie sich eine unternehmerische Herangehensweise mit teils klassischen, teils innovativen Förderinstrumenten umsetzen lässt. Die anschließende Diskussion moderiert Dr. Rupert Graf Strachwitz, Vorstand der Maecenata Stiftung. Um Anmeldung via E-Mail an es [at] maecenata.eu oder Fax an 030/28387901 wird gebeten.
www.maecenata.eu/images/documents/mi/Veranstaltungen/130506_Einladung_Colloquium_Meyn.pdf

Tagung 'Philanthropication Through Privatization'

Am 13. und 14. September 2013 findet im neuen Konferenzzentrum der Volkswagen-Stiftung in Hannover-Herrenhausen eine Konferenz zum Thema ‚Philanthropication Through Privatization' statt. Seit einigen Jahren arbeitet eine internationale Gruppe von Wissenschaftlern unter Leitung von Professor Dr. Lester Salamon, Johns Hopkins University, an einem Forschungsprojekt, das sich mit der Gründung von Stiftungen im Zusammenhang mit staatlichen Privatisierungen befasst. Ziel des Projekts ist es nicht nur, die unterschiedlichen Entstehungsgeschichten, Strukturen und Entwicklungen zu untersuchen, sondern auch Modelle herauszuarbeiten, die möglicherweise künftig dort eingesetzt werden können, wo Privatisierungen stattfinden und sich das Stiftungswesen bisher noch nicht entfalten konnte. Die Zahl der verfügbaren Plätze ist begrenzt; interessierte Kolleginnen und Kollegen aus der Wissenschaft und Praxis des Stiftungswesens sind jedoch ausdrücklich eingeladen, an dieser Konferenz teilzunehmen. Sollten Sie Interesse an einer Teilnahme haben, bitten wir Sie, dem Maecenata Institut unter der E-Mail Adresse csc [at] maecenata.eu so bald wie möglich eine entsprechende Mitteilung zukommen zu lassen. Selbstverständlich sind aber auch Publikationen aus dem Projekt in Vorbereitung. Mehr zum Projekt unter:
www.ptp.maecenata.eu

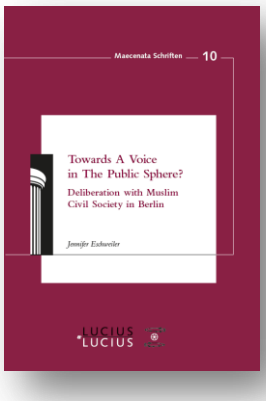
Drei neue Ausgaben der Reihe Opuscula erscheinen

In Kürze erscheinen drei neue Ausgaben (Nr. 63 bis Nr. 65) in der Reihe Opuscula. In Nr.63 beschäftigt sich Julia Dreher mit „Formen sozialer Ordnungen im Vergleich: Hierarchien und Heterarchien in Organisation und Gesellschaft". Nr. 64, verfasst von Katja Hintze, handelt über „Kooperationen und die Intention zum Wir. Ansätze einer kooperativ-intentionalen Handlungstheorie" und basiert auf einer philosophischen Abschlussarbeit, die bereits bei einem Colloquium des Maecenata Instituts von der Autorin vorgestellt wurde. Elgen Sauerborns Bericht des Begleitforschungsprojekts „Der Auftritt der Zivilgesellschaft im transdisziplinären Trialog zur Energiewende" erscheint als Opusculum Nr. 65. Alle Ausgaben der Schriftenreihe sind kostenfrei unter folgendem Link abrufbar:
www.maecenata.eu/publikationen/reihe-opuscula

Neue Schriftenreihe zur europäischen Zivilgesellschaft

Im Oktober 2013 erscheint die erste Ausgabe der neuen Schriftenreihe EUROPA BOTTOM-UP der Maecenata Stiftung. Darin werden wissenschaftliche Texte aller Disziplinen veröffentlicht, die einen Zusammenhang zur Arbeit der Maecenata Stiftung und einen Europabezug aufweisen. EUROPA BOTTOM-UP ist eine elektronische Schriftenreihe, in der Texte, Forschungsarbeiten, Berichte, Auszüge aus umfassenderen Studien, Veranstaltungsprotokolle, Rede- und Vortragsmanuskripte veröffentlicht werden. In Kürze finden Sie diese unter:
www.ebu.maecenata.eu

New issue #10 of Maecenata Schriften out



Jennifer Eschweiler's "Towards A Voice in The Public Sphere? Deliberation with Muslim Civil Society in Berlin" focuses on Muslim civil society in Berlin and their efforts to gain recognition in the public sphere. Guided by an interest in the democratic function of civil society participation and its emancipatory potential in terms of active citizenship three case studies reveal how Muslim interest organizations are established as actors in the political process. Through the lens of a Habermasian understanding of deliberative democracy the analysis provides a thorough contribution to the discussion of democratic challenges in pluralist societies. It highlights the interplay of structural conditions set by the system and the agency dimension in civil society and encourages the institutionalisation of deliberative structures. See more information under:
www.maecenata.eu/publikationen/maecenata-schriften

III. Informationen aus der Zivilgesellschaft

Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) wächst weiter

Auf Initiative von Transparency Deutschland e.V. wurde 2010 der Trägerkreis Initiative Transparente Zivilgesellschaft ins Leben gerufen. Dieser erarbeitete gemeinsam mit Akteuren aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Teilnehmer der Initiative verpflichten sich, diese zehn Informationen auf ihrer Website leicht zugänglich zu veröffentlichen und unterzeichnen dazu eine entsprechende Selbstverpflichtungserklärung. An der Initiative teilnehmen können alle gemeinnützigen Organisationen, unabhängig von ihrer Rechtsform, Größe oder ihrem Tätigkeitsbereich. Inzwischen ist sie mit über 400 teilnehmenden Organisationen die größte Transparenzinitiative in Deutschland. Informieren Sie sich unter:
www.transparente-zivilgesellschaft.de

ZiviZ präsentiert erste Daten

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, die Bertelsmann Stiftung und die Fritz Thyssen Stiftung haben sich zusammengeschlossen, um mit dem Projekt „Zivilgesellschaft in Zahlen" (ZiviZ) gemeinsam die Voraussetzungen für eine fundierte Datenbasis zur organisierten Zivilgesellschaft zu schaffen. Eine Broschüre zum ZiviZ-Survey präsentiert nun erste Ergebnisse der im Herbst 2012 durchgeführten, statistischen Erfassung zivilgesellschaftlicher Organisationen. Die Broschüre finden Sie unter:
http://my.page2flip.de/1289164/1331587/1331588/#/1

Zivilgesellschaft für Kinder und junge Menschen

Da zahlreiche Stiftungen, Vereine und gemeinnützige Organisationen in Deutschland für junge Menschen arbeiten, zeigt die Bertelsmann Stiftung in ihrer Publikationsreihe ‚Zivilgesellschaft KONKRET' auf, wie vielfältig das Engagement der Zivilgesellschaft für junge Menschen ist. In den kommenden Ausgaben werden Daten und Trends dargestellt, die Herausforderungen auf lokaler Ebene diskutiert und gute Beispiele sowie übertragbare Projekte vorgestellt. Die Publikation beruht auf Ergebnissen der ZiviZ Erhebung und ist abrufbar unter:
www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/bst/hs.xsl/87560_114088.htm

Stiftungsumfrage des Bundesverbandes startet

Im August startet die alle drei Jahre stattfindende Vollerhebung im deutschen Stiftungswesen. Die Befragung richtet sich ausdrücklich an alle Stiftungen unabhängig von der Rechtsform, Größe oder Mitgliedschaft im Bundesverband. Die Daten sind eine Grundlage für die offiziellen Statistiken des Bundesverbandes. Einzelne Angaben erscheinen (sofern gewünscht) im achten Verzeichnis Deutscher Stiftungen 2014 sowie in der Online-Stiftungssuche. Ab August werden alle Stiftungen gruppiert nach Bundesländern per Post angeschrieben. Erstmals gibt es auch einen Online-Fragebogen. Weitere Informationen unter:
www.stiftungen.org/stiftungsumfrage

VENRO und DZI veröffentlichen Broschüre zur Ethik in Spenden-Mailings

Der Dachverband der entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen in Deutschland VENRO und das DZI haben gemeinsam eine Handreichung zum Thema Ethik in Spenden-Mailings erarbeitet. Die Handreichung will Sicherheit dahingehend schaffen, was aus Perspektive der Regelwerke des DZI und der VENRO Kodizes ethisch vertretbare Briefwerbung (Spenden-Mailings) auszeichnet. Die Broschüre macht anhand von Beispielen deutlich, wie Spenden-Mailings ihren werbenden Zweck wahrnehmen. Sie zeigt aber auch, dass Spendenwerbung im Sinne der Regelwerke von DZI und VENRO den Bereich der ethisch vertretbaren Spendenwerbung verlassen kann. Die Broschüre kann kostenfrei heruntergeladen werden unter:
www.dzi.de/wp-content/uploads/2012/05/DZI_VENRO_EthikMailings_2013.pdf

Checkliste für effektives Unternehmensengagement

Die Stiftung Gute-Tat.de, seit mehreren Jahren im Bereich der Förderung von Unternehmensengagement aktiv, hat eine Checkliste erstellt, die es gemeinnützigen Organisationen ermöglicht, das Engagement eines Unternehmens in ihrer Einrichtung möglichst effektiv zu gestalten. Corporate Volunteering, der gemeinsame Einsatz im Kollegenkreis in sozialen Projekten, ist in vielen Unternehmen bereits ein wichtiger Baustein der Corporate Social Responsibility-Aktivitäten. Um dieses Potential in den Non-Profit-Organisationen effektiv einzusetzen, gilt es, optimale Voraussetzungen für den Arbeitseinsatz zu schaffen.
www.gute-tat.de

Schweizer Stiftungsreport 2013 ist erschienen

Der Schweizer Stiftungsreport 2013 ist erschienen und behandelt unter anderem folgende Themen: Im vergangenen Jahr haben drei Großspenden an Schweizer Hochschulen für Aufsehen gesorgt. Auch gemeinnützige Stiftungen investieren immer mehr in die private Wissenschaftsförderung. Fast jede fünfte Schweizer Stiftung ist heute forschungsfördernd tätig. Insgesamt ist die Anzahl gemeinnütziger Stiftungen in der Schweiz auf ein neues Allzeithoch gestiegen. Der Report kann kostenfrei in deutscher und französischer Sprache im Internet heruntergeladen werden:
www.stiftungsreport.ch

Zwei Berichte über Partizipation und Engagement älterer Menschen

Auf der Homepage des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA) stehen zwei aktuelle Berichte über Beteiligung, Mitgestaltung und Engagement älterer Menschen zum kostenfreien Download zur Verfügung. Die aktuelle Ausgabe des ‚Informationsdienstes Altersfragen' beinhaltet Beiträge zum Thema ‚Partizipation älterer Menschen' und der aktuelle ‚Report Altersdaten' berichtet über ‚Aktives Altern: Erwerbsarbeit und freiwilliges Engagement'.
Bericht über Partizipation älterer Menschen:
www.dza.de/fileadmin/dza/pdf/Heft_03_2013_Mai_Juni_2013_gekuerzt_PW.pdf
Bericht über aktives Altern: Erwerbsarbeit und freiwilliges Engagement:
www.dza.de/fileadmin/dza/pdf/Gerostat_Report_Altersdaten_Heft_2_2013_PW.pdf

Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe behält das Spenden-Siegel

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat seine im Februar begonnene Sonderprüfung bei der, von Karlheinz Böhm gegründeten, Stiftung Menschen für Menschen abgeschlossen und die Organisation über das Ergebnis informiert. Demnach sieht das DZI keine Veranlassung, der Stiftung das DZI Spenden-Siegel abzuerkennen, hält aber in einigen Punkten Verbesserungen hinsichtlich der Organisationsstruktur und der Arbeitsweise für erforderlich. Die Umsetzung wird das DZI bei seinen jährlichen turnusmäßigen Prüfungen kontrollieren. Anlass für die Sonderprüfung des DZI waren Vorwürfe, die vor allem ein früherer Großspender der Stiftung Anfang Februar gegenüber dem DZI vorgebracht hatte. Zur Pressemitteilung des DZI:
www.dzi.de/wp-content/uploads/2013/07/PM_24Jul2013.pdf

Deutscher Engagementpreis für Einsatz während der Hochwasserkatastrophe 2013

Der Deutsche Engagementpreis wird in diesem Jahr um drei Sonderpreise erweitert. Die Organisatoren des bundesweiten Preises für Bürgerengagement ändern aufgrund der diesjährigen Flutkatastrophen ihr Programm und vergeben drei Sonderpreise für bürgerschaftlichen Einsatz gegen die Flut und ihre oftmals existenzbedrohenden Folgen. Das Bundesfamilienministerium und der Generali Zukunftsfonds, gemeinsame Förderer des Deutschen Engagementpreises, dotieren die drei Sonderpreise mit jeweils 5.000 Euro. Wer die Sonderpreise erhält, darüber entscheidet die Jury des Deutschen Engagementpreises im September. Die Preisverleihung findet am 5. Dezember in Berlin statt. Mehr unter:
www.deutscher-engagementpreis.de

"European Voices for Active Ageing" als Vorzeigeprojekt ausgezeichnet

Im Rahmen der Expertenkonferenz “Social Innovation – A priority for a European Agenda” wurden dem Europäischen Parlament mit dem Booklet „Good Practice on Social Innovation“ beispielhaft innovative Modelle und Ansätze zum Thema „Soziale Innovation“ vorgestellt. Das Projekt „European Voices for Active Ageing“ (EVAA) gehört zu den 50 landesweit ausgewählten Beispielen und wurde als eines der zwei europaweiten Beispiele aufgeführt. Die Europäische Union hat das Thema „Soziale Innovation“ als Möglichkeit erkannt, Entwicklungen und Umsetzungen neuer Ideen zur Begegnung aktueller gesellschaftlicher Erfordernisse in Europa zu fördern. Weitere Informationen zum Projekt unter:
www.worldcafe.eu/frontend/index.php?ses_id=628de3f8482981ca9f37873fba5ad381&cs=11&page_id=142

FES-Managerkreis widmet sich der digitalen Wirtschaft

Mit seinem Thesenpapier "Die Digitale Wirtschaft und Gesellschaft" möchte der Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung erste Ansätze zur Gestaltung einer "digitalen Ordnungspolitik" liefern. Zentrale Faktoren sind dabei das Verständnis für Zusammenhänge und technische Möglichkeiten, verlässliche Rahmenbedingungen für IT-Unternehmen und eine Roadmap für die gesellschaftspolitische Nutzung der Digitalen Wirtschaft. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.managerkreis.de/mediathek

2. Münchner Stiftungssymposium

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen veranstaltet am 1. Oktober 2013, dem Tag der Stiftungen, das 2. Münchner Stiftungssymposium zum Thema "Was Stiften bewirkt" in der Stiftung Maximilianeum. Das Symposium wurde für Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie Vorstände von Stiftungen und Stifterinnen und Stifter konzipiert. Die Teilnahme ist nur auf persönliche Einladung möglich. Das Programm zum Download:
www.stiftungen.org/fileadmin/bvds/de/Termine_und_Vernetzung/Muenchner_StiftungsSymposium/programm_muenchner_stiftungssymposium.pdf

Leitfaden zur Wirkungsmessung gemeinnütziger Arbeit

Der von Active Philanthropy herausgegebene Leitfaden „Philanthropy with Impact“ ist ab sofort auch auf Deutsch unter dem Titel „Philanthropie mit Wirkung“ erhältlich. Dieser Leitfaden zeigt, dass Wirkungsmessung gemeinnütziger Arbeit mehr bedeutet als eine (einmalige) Evaluation oder die Beschreibung der Ergebnisse nach Abschluss eines Projekts. Der Autor Edward Pauly unterstreicht die Notwendigkeit von klaren Zielen, kleinschrittigen Erfolgskennzahlen und kontinuierlicher Fortschrittsmessung im Hinblick auf effektives Stiften und Spenden. Der Guide kann kostenfrei auf der Website von Active Philanthropy heruntergeladen werden:
www.activephilanthropy.org/de/services/toolbox.html

Studie zur Auswirkung von Service Learning

Mit der von der Aktiven Bürgerschaft geförderten Wirkungsstudie ‚Service Learning‘ liegen erstmals Forschungsergebnisse über dieses Bildungskonzept an Schulen in Deutschland vor. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universitäten Oldenburg und Duisburg-Essen befragten rund 2.000 Schülerinnen und Schüler. Service Learning wirkt sich demnach positiv auf Einstellungen zum Bürgerengagement wie Empathie und Sensibilität aus und führt zu einem Anstieg der Selbstwirksamkeit bei den Befragten. Die Studie kann kostenfrei heruntergeladen werden:
www.aktive-buergerschaft.de/fp_files/sozialgenial_Print/sozialgenial_Broschuere_Wirkungsstudie_Service_Learning_web.pdf

Erste Studie zu Impact Investment in Deutschland

Wirkungsorientierte Anlagestrategien können zum gesellschaftlichen Wandel in Deutschland beitragen. Zu diesem Ergebnis kommt die Untersuchung „Impact Investing in Deutschland“**,** die im Auftrag der Bertelsmann Stiftung vom Münchener Think Tank ‚Impact in Motion GmbH‘ erstellt wurde. Impact Investments nennt man Investitionen, die neben finanziellen Renditen auch einen sozialen oder ökologischen Nutzen bringen. Ziel dieser ersten Studie zum Impact Investing-Markt in Deutschland war es, den aktuellen Stand zu analysieren, die wichtigsten Wachstumshürden zu identifizieren und Empfehlungen für den weiteren Aufbau des Marktes zu geben. Zum Download der Studie:
www.impactinmotion.com/wp/wp-content/uploads/2013/05/Impact-Investing-in-Detschland_08052013.pdf

Bertelsmann Stiftung veröffentlicht Studie zum gesellschaftlichen Zusammenhalt

Das Radar gesellschaftlichen Zusammenhalts, eine von der Bertelsmann Stiftung in Auftrag gegebene empirische Untersuchung in 34 westlichen Staaten, zeigt, dass in Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland der gesellschaftliche Zusammenhalt am stärksten ist. Deutschland liegt nur im Mittelfeld der 34 untersuchten Länder. Schwach ist der gesellschaftliche Zusammenhalt besonders in den baltischen Staaten Litauen und Lettland sowie in den südosteuropäischen Ländern Bulgarien, Griechenland und Rumänien, die ganz unten im Ländervergleich stehen. Untersucht wurden auch Rahmenbedingungen für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Demzufolge begünstigen Wohlstand, Einkommensgleichheit und die Entwicklung hin zur modernen Wissensgesellschaft ein gutes gesellschaftliches Miteinander. Entgegen landläufiger Meinungen wirkt sich Zuwanderung nicht negativ auf den Zusammenhalt aus.
www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbcr/SID-F40779923A1F8009/bst/xcms_bst_dms_38332_38333_2.pdf

Studie zu freiwilligem Engagement in Österreich

Das Institut für empirische Sozialforschung in Wien hat auf Grundlage einer bundesweiten Bevölkerungsbefragung 2012 einen umfassenden Studienbericht veröffentlicht. Es wurde die formelle und informelle Freiwilligenarbeit in Österreich untersucht. Die Studie steht zum kostenlosen Download bereit:
http://bmsk2.cms.apa.at/cms/freiwilligenweb/attachments/0/6/6/CH0522/CMS1220513131303/fweinoeerhebung2012kompl.pdf

Berlin Civil Society Center changed its name to *International Civil Society Centre*

The Berlin Civil Society Center, founded in April 2007 by Peter Eigen and the current Executive Director Burkhard Gnärig, has a new name. To better reflect the work of the Centre and its international focus, the Board decided to change the name of the Centre to *International Civil Society Centre*. The Centre's work focuses on three main areas: Leadership Support, Future Trends and Sector Services. See more information under:

www.icscentre.org

IV. AUSSCHREIBUNGEN

Die ZEIT sucht „Weltverbesserer"

Die ZEIT-Stiftung und die ZEIT Verlagsgruppe suchen die beste Idee für ein Projekt, das die Welt ein bisschen besser macht. Alle guten Ideen sind gefragt, ganz gleich, ob es um die Verschönerung des Stadtviertels, die Förderung politischer Beteiligung oder gar die Revolution der Arbeitswelt geht. Gefragt ist alles, was Menschen hilft, den Zusammenhalt stärkt, die Lebensqualität erhöht. Die Preisträger werden Ende des Jahres gekürt. Die beste Projektidee erhält für ihre Umsetzung 25.000 Euro und Beratung von der ZEIT-Stiftung. Der zweite Preis ist mit 10.000 Euro dotiert, der dritte mit 5.000 Euro. Weitere Informationen zu dem Wettbewerb unter:

www.weltverbesserer.zeit-stiftung.de

Friedwart Bruckhaus Förderpreis 2013/2014

Unter dem aktuellen Wettbewerbsthema des Friedwart Bruckhaus-Förderpreises „Unternehmerische Verantwortung?" möchte die Schleyer-Stiftung junge Menschen anregen, Ideen und Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen bzw. journalistischen Arbeiten in den Wettbewerb einzubringen.

Vorgesehen sind drei Preise von je 5.000 Euro, die aufgeteilt werden können. Bei der Auswahl werden Arbeiten berücksichtigt, die nach dem 01. Januar 2013 in deutscher Sprache veröffentlicht bzw. gesendet worden sind. Die Bewerberinnen und Bewerber sollten bis zum 28. April 2014 das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Einsendeschluss ist der 28. Februar 2014. Zur Ausschreibung:

http://www.schleyer-stiftung.de/pdf/pdf_2014/ausschreibung_bruckhaus_2014.pdf

Deutscher Klimapreis der Allianz Umweltstiftung 2014

Die Allianz Umweltstiftung prämiert herausragende Projekte und Aktionen zum Klimaschutz und Klimawandel. Bis 31. Oktober 2013 können sich Schülerteams aller staatlich anerkannten allgemeinbildenden Schulen (ohne Berufsschulen) der Jahrgangsstufen 7 bis 13 mit einem Projekt zum Thema Klimaschutz um den Deutschen Klimapreis der Allianz Umweltstiftung 2014 bewerben. Insgesamt werden Preisgelder von 65.000 Euro vergeben.

www.umweltstiftung.allianz.de/projekte_uebersicht/umwelt_und_klimaschutz/ok_klimapreis/2014/2014_auslobung.html

mitStiften + mitGewinnen - die Förderkampagne für Bürgerstiftungen

Die Aktive Bürgerschaft bietet mit mitStiften + mitGewinnen einen besonderen Anreiz, sich für Bürgerstiftungen vor Ort als Stifter oder Spender zu engagieren. Wer vom 01. Juni bis 01. Oktober 2013 mindestens 200 Euro an die Bürgerstiftung vor Ort stiftet oder spendet, kann einen von zehn Preisen gewinnen. Dafür muss nach der Überweisung die Teilnahmekarte ausgefüllt und der Geldeingang von der Bürgerstiftung bestätigt werden. Die Teilnahmekarte zum Download sowie weitere Informationen finden Sie unter:

www.aktive-buergerschaft.de/mitgewinnen

Dialog macht Schule sucht Dialogmoderatorinnen und -moderatoren

„Dialog macht Schule“ ist ein neues Format politischer Bildung. Es wird durch die Bundeszentrale für politische Bildung und die Robert Bosch Stiftung gefördert und läuft bereits in Berlin, Stuttgart, Wuppertal und Hannover. Das Ziel ist es, Schüler aus bildungsfernen und sozial benachteiligten Familien für politische Themen und gesellschaftliche Teilhabe zu interessieren. Die Akteurinnen und Akteure setzen sich für mehr Bildungsgerechtigkeit, Chancengleichheit und für eine lebendige Demokratie ein. Zu diesem Zweck werden Dialogmoderatorinnen und -moderatoren gesucht, die direkt an Oberschulen in Berlin arbeiten möchten. Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie unter:
www.dialogmachtschule.de/moderatoren

Bewerbungsverfahren für Partizipations- und Integrationsprogramm eröffnet

Ab 01. Januar 2014 startet die neue Förderperiode 2014/2015 aus dem Partizipations- und Integrationsprogramms des Berliner Senats für Arbeit, Integration und Frauen. Gefördert werden Projekte, die die politische Partizipation und gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit eigener oder familiärer Zuwanderungsgeschichte unter Berücksichtigung der Vielfalt ihrer Lebenswelten verbessern sowie Migrantenorganisationen und ihre Netzwerke stärken (Leitziel). Gefördert werden in erster Linie Migrantenorganisationen sowie Tandem- oder Kooperationspartner von Migrantenorganisationen. Bewerbungen um Fördermittel der Förderperiode 2014/2015 sind bis zum 15. September 2013 möglich
www.berlin.de/lb/intmig/themen/projektfoerderung/index.html

Stipendien für Frauen im Weiterbildungsstudiengang ‚Nonprofit-Management and Governance‘ in Münster

Die Bank ING-DiBa bietet ab dem kommenden Wintersemester 2013/14 erneut Teilstipendien im berufsbegleitenden Studiengang ‚Nonprofit Management und Governance‘ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster an. Obwohl der Nonprofit-Bereich mit 78 Prozent weiblichen Beschäftigten ein typischer „Frauenbereich" ist, sind Frauen auch hier in den Führungspositionen genau wie in der Wirtschaft deutlich unterrepräsentiert. Die Stipendien sind daher für Frauen und insbesondere für Wiedereinsteigerinnen nach der Familienphase und Alleinerziehende ausgeschrieben. Stipendiatinnen werden in diesem Jahr mit mindestens 2.500 Euro gefördert. Interessierte können sich bis zum 02. September 2013 bei der Studiengangskoordinatorin Almut Müskens unter a.mueskens@uni-muenster.de bewerben oder unter der Telefonnummer 0251 83-21720 informieren. Weitere Informationen zum Studiengang finden Sie unter:
www.wwu-weiterbildung.de

Seminar zum EU-Programm ‚Europa für Bürgerinnen und Bürger‘

Das EU-Förderprogramm ‚Europa für Bürgerinnen und Bürger‘ bietet finanzielle Unterstützung für eine große Vielfalt an bürgernahen Projekten in Europa. Aktive in Vereinen und anderen Organisationen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kommunen, die internationale Begegnungen, Austausch- oder Kooperationsprojekte mit europäischen Partnern organisieren wollen, sind mit dem Seminar der Kontaktstelle Deutschland ‚Europa für Bürgerinnen und Bürger‘ (KS EfBB) angesprochen. Sie lernen die Fördermöglichkeiten des neuen Bürgerschaftsprogramms (2014–2020) kennen und haben Gelegenheit für den Ideen- und Erfahrungsaustausch mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Am zweiten Tag finden Workshops zu zentralen Themen des europäischen Projektmanagements statt. Damit vermittelt das Seminar praktisches Wissen für eine EU-Antragstellung in den kommenden Jahren und trägt zur EU-Projektentwicklung bei. Das Seminar findet am 03. und 04. Dezember 2013 in Bonn statt.
www.kontaktstelle-efbb.de/infos-service/veranstaltungen

18. Jahrestagung der Freiwilligenagenturen in Gera

Vom 11. bis 13. November 2013 findet in Gera die 18. Jahrestagung der Freiwilligenagenturen bagfa e.V. und Stiftung MITARBEIT zum Thema „Brüche, Trends und Traditionen. Bürgergesellschaft engagiert gestalten“ statt. Ausgehend von der allgemeinen Fragestellung nach den Trends der Zukunft werden bei der diesjährigen Jahrestagung verschiedene Aspekte in ihrer Bedeutung für das bürgerschaftliche Engagement und die Engagementförderung vertieft. Neben den Vorträgen, Workshops und Diskussionen mit Akteurinnen und Akteuren aus verschiedenen Fachbereichen wie auch aus Freiwilligenagenturen wird bei dieser Tagung ein besonderer Zeitraum für die Vernetzung untereinander sowie für interessante Projekte zur Verfügung stehen.
www.mitarbeit.de/519.html?&tx_workshops[tx_workshops]=125&tx_workshops[backPid]=1346&cHash=abe5c2cc81e008c0fe66836a93ff65d4

Call for Papers: Münchner Theoriegespräche zum gesellschaftstheoretischen Status des Demokratiebegriffs

Für die zweiten Münchner Theoriegespräche am 09. und 10. Januar 2014, veranstaltet vom Lehrstuhl Nassehi am Institut für Soziologie der Ludwig-Maximilians-Universität und unterstützt durch die Nemetschek-Stiftung München, wird nach Beiträgen gesucht. Zur Diskussion steht die Frage: Welchen gesellschaftstheoretischen Status hat der Demokratiebegriff? Erbittet werden zweiseitige Abstracts, die bis zum 20. Oktober 2013 per Email eingereicht werden sollen. Die Theoriegespräche finden in den Räumen der Carl Friedrich von Siemens Stiftung am Nymphenburger Schloss statt.
www.soziologie.de/uploads/media/13-10_Theoriegespraeche_2014_Call_for_Papers.pdf

Master of Public Policy an der Humboldt-Viadrina School of Governance in Deutscher und Englischer Sprache

Der Studiengang „Master of Public Policy“ an der Humboldt-Viadrina School of Governance befähigt, gemeinsam wegweisende Praxislösungen für ganz unterschiedliche gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln, zu kommunizieren und umzusetzen. Individuelle Kompetenzen und Erfahrungen können mit anderen engagierten Entrepreneurs ausgetauscht werden. So können gemeinsam wegweisende Praxislösungen für ganz unterschiedliche gesellschaftliche Herausforderungen entwickelt, kommuniziert und umgesetzt werden. Das Ziel der School ist es, die Studierenden zu engagierten unternehmerischen Persönlichkeiten auszubilden, die sich auf politisch bzw. sozial verantwortliches und zugleich effektives Entscheiden und Handeln verstehen. Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten finden Sie unter:
www.humboldt-viadrina.org/lehre/master-of-public-policy

Call for applications: Visiting Research Fellowships 2014

Zentrum Moderner Orient (ZMO) and Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies (BGSMCS) are inviting applications as Visiting Researchers for the calendar year of 2014. They are interested in attracting outstanding researchers who are engaged in research projects that are relevant to the respective research profiles at ZMO and BGSMCS. The call is open for senior researchers and recent postdocs in the humanities and social sciences. They are invited to apply for a monthly stipend (2500 EUR, covering all expenses including travel and accommodation), and a period of stay that should normally last up to three months. Deadline is 30 September 2013.
www.zmo.de/Ausschreibungen/Ausschreibung_VRF_2014.pdf

Falling Walls Lab in Berlin

The Falling Walls Lab is a new challenging and interdisciplinary format for young bright minds. It offers the opportunity to excellent young academics and professionals to present their outstanding ideas, research projects and initiatives. Each participant is asked to present his or her work in three minutes. All disciplines are welcome: from agriculture, medicine, economics, engineering to the humanities. A prestigious jury from science and business awards the best participants.
www.falling-walls.com/lab

Masterprogram 'Intellectual Encounters of the Islamicate World'

Freie Universität Berlin invites qualified candidates to apply for the newly established blended-learning MA program 'Intellectual Encounters of the Islamicate World' starting in the academic year 2013/14. The overall goal of the one-year degree program is to provide its international graduate students with a thorough understanding of the deep and manifold interconnections between Muslim, Jewish and Christian intellectual output during Medieval times. The students will acquire expertise in a broad spectrum of aspects of the Islamicate world, such as rational theology, philosophy, logic, exegesis, mysticism, law and legal methodology as well as material culture and social history. Emphasis will be placed on primary texts in the original language (Arabic).

www.ihiw.de/w/ma

V. VERANSTALTUNGSHINWEISE

Der Demografiekongress - Zukunftsforum Langes Leben

Beim Demografiekongress 2013 am 04. und 05. September 2013 diskutieren in Berlin rund 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wesentliche Handlungsfelder des demografischen Wandels. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen dabei auf den Themengebieten Wohnen und Pflegen, Quartiersmanagement und kommunale Netzwerkarbeit sowie Fachkräftemangel und betriebliches Gesundheitsmanagement. Weitere Informationen zum Kongress finden Sie unter:

www.der-demografiekongress.de

Seminar zur Einwerbung von Fördermitteln

Die Stiftung Mitarbeit veranstaltet am 07. September 2013 in Berlin ein Seminar mit dem Titel: „Erfolgreich Fördermittel einwerben - Tipps und Tricks für das Schreiben von Projektanträgen". Das Seminar wendet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von kleinen und mittelgroßen Vereinen und Initiativen, die mit unzureichenden Finanzmitteln arbeiten müssen und einen Antrag auf Förderung stellen möchten. Die Teilnehmenden lernen die Techniken der Formulierung von Fördermittelanträgen in Theorie und Praxis kennen. Der Teilnahmebeitrag liegt bei 60 Euro, ermäßigt 30 Euro.

www.mitarbeit.de/519.html?&tx_workshops[tx_workshops]=121&tx_workshops[backPid]=1346&cHash=211dbb848ec82c02c47e4c735c9a200c

Forum für Bürgerbeteiligung und kommunale Demokratie

Vom 13. bis 15. September findet in Loccum eine Tagung mit dem Titel „Bürgerbeteiligung in der Kommune auf dem Weg zur Selbstverständlichkeit" statt. Im Mittelpunkt stehen unter anderem folgende Fragen: Welche Wege schlagen Vorreiterkommunen ein, um Bürgerbeteiligung nicht länger als schmückendes Beiwerk zu verstehen, sondern als selbstverständlichen Bestandteil des Alltagshandelns zu leben? Wie können formale und informelle Beteiligungsprozesse sinnvoll verknüpft werden? Welche Elemente hat die Beteiligungskultur und wie kann sie verbessert werden? Das diesjährige »Forum für Bürgerbeteiligung und kommunale Demokratie« wendet sich an Interessierte aus Bürgerschaft, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft.

www.mitarbeit.de/forum2013.html

Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2013

Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements würdigt die Arbeit von mehr als 23 Millionen freiwillig Engagierten. ‚Engagement macht stark!' ist das gemeinsame Motto aller Initiativen, Vereine, Verbände, Unternehmen und staatlichen Institutionen, die sich daran beteiligen. In unterschiedlichen Projekten und Aktionen werden vom 10. bis 21. September 2013 die zahlreichen Gebiete des Engagements vorgestellt und das Spektrum bürgerschaftlichen Engagements aufgezeigt. Die Aktivitäten erstrecken sich über das gesamte Bundesgebiet. Informationen zur Teilnahme unter:

www.engagement-macht-stark.de

Sonderkongress und Herbsttagung des Bundesverbands Deutscher Stiftungen in Freiburg

Bei dem Sonderkongress "Stiftungsverwaltung als Chance für die Kommune" am 26. September 2013 werden die Ergebnisse der deutschlandweit ersten Studie zu kommunalen Stiftungen vorgestellt. Neben der Landschaft kommunaler Stiftungen nimmt die Studie die Praxis der Verwaltung dieser Stiftungen in den Blick. Auf dem Kongress diskutieren Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Experten und Praktikern zu den Themen der Studie und erarbeiten Empfehlungen, u.a. zu der Frage, wie kommunale Stiftungen zusammenwirken können, um ungenutzte Potentiale besser zu erschließen. Am Tag darauf, den 27. September 2013, findet die jährliche Herbsttagung des Arbeitskreises Kommunale Stiftungen statt. Dort werden auf der Grundlage der Ergebnisse der tags zuvor vorgestellten Studie Folgerungen für die praktische Arbeit in den Kommunen bzw. den kommunalen Stiftungen mit den Teilnehmern erarbeitet. Anmeldeschluss ist der 12. September 2013.

www.stiftungen.org/de/termine-vernetzung/arbeitskreise-und-foren/ak-kommunales/freiburg-i-br-2013.html

9. Treffen des Kreises „Junge Menschen und Stiftungen“

Bei dem 9. Treffen des Kreises „Junge Menschen und Stiftungen“ am 27. und 28. September 2013 in Hildesheim mit dem Thema „Junges Engagement und nachhaltige Stiftungsarbeit“ stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Wie entsteht junges Engagement? Wie können Hochschulen und Stiftungen frühzeitig Engagement fördern? Welche Rolle spielt es im Studium, im Berufseinstieg und in der Arbeit in Stiftungen? Wie verändert sich Engagement, wenn es Teil des Berufes wird? Wie lässt sich die Leidenschaft für das Gute im Alltag der Stiftungsarbeit bewahren? Das Treffen findet in Zusammenarbeit mit der Stiftung Universität Hildesheim statt. Anmeldungen sind online möglich unter:

www.edb-stiftung.de/programm/junge-menschen-und-stiftungen/9-treffen

Sommerakademie in Münster

Vom 27. bis 29. September 2013 findet in Münster an der WWU Weiterbildung gemeinnützige GmbH eine Sommerakademie zum Thema „Scaling Social Innovation“ statt. Renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Universitäten stellen ihre Konzepte vor. Diese werden anhand von Fallbeispielen mit den entsprechenden Akteuren und den Teilnehmenden der Akademie erarbeitet und diskutiert. Die Sommerakademie bietet ein Forum sowohl für Weiterbildungs- und Masterstudierende aus den Bereichen Nonprofit-Management, Sozialmanagement und Public Management, wie auch für interessierte Berufspraktiker aus gemeinnützigen Organisationen.

www.wwu-weiterbildung.de/sommerakademie

Tag der Stiftungen

In ganz Deutschland laden Stiftungen am 01. Oktober dazu ein, mehr über ihre gemeinnützige Arbeit zu erfahren. Ziel ist es, die Aufmerksamkeit und Wertschätzung für gemeinnützige Stiftungen und stifterisches Engagement zu steigern. Der Tag der Stiftungen ist ein Projekt des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Alle gemeinnützigen Stiftungen können sich mit Aktionen und Veranstaltungen beteiligen. Informationen zur Teilnahme und zum Programm finden Sie unter:

www.tag-der-stiftungen.de

Erstes Politikfestival in Paretz

Am 3. und 4. Oktober 2013 findet in Paretz bei Berlin zum Tag der Deutschen Einheit das erste deutsche Politikfestival statt. Unter dem Motto „Wir feiern unsere Demokratie!“ richtet der gemeinnützige Respublica e.V. diese Veranstaltung aus. Zum Politikfestival sind all jene eingeladen, die zum Gelingen der Demokratie beitragen wollen: Laien und Profis aus Politik, Parteien und Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Gewerkschaften und Verbänden, sowie aus Initiativen, Wissenschaft und Kultur. Das Politikfestival soll so ein Fest zur Stärkung und Verbesserung der Demokratie werden.

www.politikfestival.de

Seminar „Kommune gemeinsam gestalten“ in Bielefeld

Die Stiftung MITARBEIT veranstaltet am 11. und 12. Oktober 2013 in Bielefeld das Seminar „Kommune gemeinsam gestalten: Beteiligungs- und Kooperationsprozesse zwischen Bürger/innen, Wirtschaft und Kommune initiieren und realisieren“. Die Veranstaltung ist stark praxisorientiert und richtet sich an Akteurinnen und Akteure aus Kommunen, Bürgerschaft, Wirtschaft, Vereinen und Verbänden, die ihre Kommune aktiv (mit)gestalten wollen. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie kooperative Prozesse zwischen der Kommune, den Bürgerinnen und Bürger und der lokalen Wirtschaft angestoßen und ausgestaltet werden können: Wo liegen die Ansatzpunkte und Chancen? Wie soll die richtige Beteiligungsmethode ausgewählt und der Kommunikationsprozess gestaltet werden? Welche Probleme können auftreten und welche Lösungswege gibt es?

www.mitarbeit.de/kommune_gemeinsam_gestalten_2013.html

Partnerbörse Kulturelle Bildung in Berlin

Am 22. Oktober 2013 findet im Podewil in Berlin von 13.00 bis 18.30 Uhr die zweite Partnerbörse Kulturelle Bildung "Heu sucht Nadel" statt. Als erstes Format dieser Art dient die Partnerbörse der zielgerichteten Vernetzung von Berliner Akteurinnen und Akteuren der kulturellen Bildung: ob Kulturinstitution, Schule, Kita, Künstler oder Künstlerin, Jugendkultureinrichtung, Musikschule - alle Interessierten sind eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Vielfältige Programmpunkte bieten die Gelegenheit zur Information und Präsentation, zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch. Unter anderem findet diesmal die "Kulturbar Kulturagenten" statt, bei der Kulturbeauftragte aus dem Programm "Kulturagenten für kreative Schulen" aus ihrer Praxis berichten und Interessierte hinsichtlich eigener Vorhaben beraten. Des Weiteren stellt sich die neue Berliner Webplattform Kubinaut - Navigation Kulturelle Bildung vor, auf der Sie sich präsentieren, vernetzen und umfassend über die Kulturelle Bildung in Berlin informieren können. Die Veranstaltung ist kostenfrei, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung ist bis zum 15. Oktober 2013 möglich.

www.amiando.com/partnerboerse

13. Hamburger Tage des Stiftungs- und Non-Profit-Rechts

Seit 2001 veranstaltet das Institut für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen der Bucerius Law School in Hamburg jährlich Anfang November die Hamburger Tage des Stiftungs- und Non-Profit-Rechts.

Die Tagung, die in diesem Jahr am 08. und 09. November stattfindet, richtet sich gleichermaßen an Wissenschaft und Praxis und behandelt alle rechtlichen und steuerlichen Fragen, die für Stiftungen, Vereine, Genossenschaften und den gesamten Dritten Sektor von Interesse sind. Betriebswirtschaftliche, soziologische und philosophische Betrachtungsweisen werden ebenso berücksichtigt wie internationale Entwicklungen.

www.hamburger-tage.net

EVPA Annual Conference: ‘Responsible Leadership: Inspire and Act!’

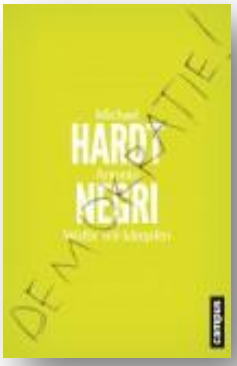
On 26 and 27 November 2013, European Venture Philanthropy Association (EVPA) will head to Geneva, Switzerland for its 9th Annual Conference. The Annual Conference will further provide many learning opportunities. Venture philanthropy and social investment experts and practitioners from Europe and beyond want to discuss this year’s principal theme ‘Responsible Leadership: Inspire and Act!’ Exchange on what kind of leadership is required to develop real partnerships with grantees and investees; to create a culture of transparency on objectives and impact and to balance social and financial returns – overall: what leadership is required in our sector from EVPA and its constituency?

www.evpa.eu.com/annual-conference-2013/#&panel1-1

VI. Neue Publikationen

Sozialunternehmen in Deutschland
Analysen, Trends und Handlungsempfehlungen
Stephan A. Jansen, Rolf G. Heinze, Markus Beckmann (Hrsg.)

Wo etablierte Akteure aus Markt, Staat und auch Zivilgesellschaft an ihre Grenzen zu stoßen scheinen, gewinnen Sozialunternehmen dadurch, dass sie soziale und ökologische Probleme auf oft unkonventionelle, innovative Weise angehen. Während der Begriff des Social Entrepreneurs in Großbritannien und den USA bereits etabliert ist, ist das Konzept des Sozialunternehmers in Deutschland erst in den vergangenen Jahren in das Licht der Öffentlichkeit geraten und blieb vorerst ein Phänomen der Medien und weniger der empirischen und theoretischen Forschung. Im Jahr 2010 hat sich der „Forscherverbund Innovatives Soziales Handeln – Social Entrepreneurship“ mit Unterstützung der Stiftung Mercator begründet, um eine erste umfassende, interdisziplinäre und vergleichende Vermessung von Sozialunternehmen in Deutschland zu erstellen und erste Handlungsempfehlungen zu generieren.
Springer VS, Wiesbaden 2013, ISBN 978-3-658-01074-4, 372 Seiten, 34,99€
www.springer.com/springer+vs/soziologie/wirtschaft/book/978-3-658-01073-7



Demokratie!
Wofür wir kämpfen
Michael Hardt, Antonio Negri

Auf Krisen folgen heute neue Krisen - und offenbaren die Ohnmacht der Regierungen der Welt. Michael Hardt und Antonio Negri, die beiden prominenten Denker der weltweiten Protestbewegungen, entwerfen in ihrer Streitschrift das Projekt einer Demokratie von unten: Ein radikales politisches Programm für eine neue und bessere Verfassung, gegen die Ursachen der Finanzkrise, gegen den Raubbau an der Umwelt und gegen wachsende soziale Ungleichheit.
Campus Verlag, Frankfurt am Main 2013, ISBN 978-3-593-39825-9, 127 Seiten, 12,90€
www.campus.de/wissenschaft/politikwissenschaft/Politische+Theorie.40410.html/Demokratie!.101521.html

Lernen in Bewegung(en)
Politische Partizipation und Bildung in Bürgerinitiativen
Jana Trumann

Prominente Beispiele des »Aufbegehrens« gegenüber politischen Entscheidungen, wie etwa jüngst »Stuttgart 21«, haben die Frage politischer Partizipation verstärkt in die öffentliche Diskussion gerückt. Seitens der Politiker wird eine stärkere Beteiligung der Bevölkerung meist mit der Begründung mangelnder politischer Kompetenz abgelehnt. Jana Trumann geht dieser Unterstellung nach, indem sie politische Lern-Handlungspraxen am Beispiel von Bürgerinitiativen aufgreift und aus subjektwissenschaftlicher Perspektive lerntheoretisch analysiert.
transcript Verlag, Bielefeld 2013, ISBN 978-3-8376-2267-6, 298 Seiten, 29,80 €
www.transcript-verlag.de/ts2267/ts2267.php

Politisches Interesse und Politische Bildung

Zum Stand des Bürgerbewusstseins Jugendlicher und junger Erwachsener

Dirk Lange, Holger Onken und Andreas Slopinski

Welche Faktoren bewirken, dass Jugendliche und junge Erwachsene politischen Entwicklungen ein gewisses Maß an Aufmerksamkeit schenken? An welcher Stelle gibt es besonderen Bedarf für die politische Bildung, das politische Interesse junger Menschen zu steigern? Anhand einer Erhebung unter mehr als 1200 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 17 und 24 Jahren gehen die Autoren diesen Fragen nach. Zudem wurden die Forschungsfragen mit dem sozio-ökonomischen Hintergrund, Aspekten der politischen Sozialisation und den individuellen Zukunftserwartungen der Befragten verknüpft.

Springer VS, Wiesbaden 2013, ISBN 978-3-658-01944-0, 110 Seiten, 22,99 €

www.springer.com/springer+vs/politikwissenschaft/book/978-3-658-01943-3

Verändern durch Wissen

Chancen und Herausforderungen demokratischer Beteiligung: von Stuttgart 21 bis zur Energiewende

Klaus Töpfer, Dolores Volkert, Ulrich Mans (Hrsg.)

Seit »Stuttgart 21« verkörpert Bürgerbeteiligung wieder die Möglichkeit, Demokratie aktiv mitzugestalten: Immer mehr Menschen bekunden ihren Willen, mitzureden und mitzuentscheiden. Aber auch die Politik erkennt zunehmend die Bedeutung bürgerschaftlicher Teilhabe – vor allem, wenn es um die Umsetzung des »Gemeinschaftswerks Energiewende« geht. Doch wie kann das in der Gesellschaft vorhandene Wissen beispielsweise für die Realisierung großer Infrastrukturprojekte nutzbar gemacht werden? Wie müssen Partizipationsmodelle beschaffen sein, um demokratisch legitimierte und von der Bevölkerung akzeptierte politische Entscheidungen hervorzubringen? Das hochkarätige Autorenteam liefert inspirierende, manchmal auch provozierende Antworten auf diese Fragen und leistet so einen wertvollen Beitrag zur Belebung unserer demokratischen Kultur.

Oekom Verlag, München 2013, ISBN: 978-3-86581-442-5, 192 Seiten, 17,95€

www.oekom.de/nc/buecher/buechersuche/buch/veraendern-durch-wissen.html

Partizipation in der Einwanderungsgesellschaft

Wolf-Dietrich Bukow, Markus Ottersbach, Sonja Preissing und Bettina Lösch

Anfang des Jahres 2008 demonstrierten vor allem junge Köln-Kalkerinnen und Kalker mit Migrationshintergrund über mehrere Tage gegen ihre Benachteiligung in der Einwanderungsgesellschaft. Dazu fanden Demonstrationen, spontane Treffen, Sitzblockaden, Mahnwachen, Diskussionsrunden und weitere Aktionen statt. Die Ereignisse wurden in den Medien auf städtischer, regionaler und nationaler Ebene diskutiert. In dem Forschungsprojekt ging es unter anderem darum, die Perspektiven und Reaktionen der Beteiligten der Demonstrationen und der verschiedenen Akteurinnen und Akteuren im Stadtteil zu untersuchen. Ziel des Projektes war, an dem konkreten Beispiel der Kalker Ereignisse das Potenzial zivilgesellschaftlicher Aktionen von Menschen mit Migrationshintergrund aufzuzeigen.

Springer VS, Wiesbaden 2013, ISBN 978-3-531-19843-9, 184 Seiten, 24,99 €

www.springer.com/springer+vs/soziologie/book/978-3-531-19842-2

Partizipation in der Wissensgesellschaft
Funktion und Bedeutung diskursiver Beteiligungsverfahren
Ray Hebestreit

Wie können in zeitgenössischen (Wissens-)Gesellschaften Qualität und Legitimität politischer Entscheidungen gewährleistet und verbessert werden? Dazu wird seit einigen Jahren nicht nur in der Bundesrepublik Deutschland vermehrt die Einbeziehung zusätzlicher Akteure in die politische Willensbildung und Entscheidungsfindung jenseits repräsentativ-demokratischer Institutionen und Verfahren gefordert. Diese Forderungen zielen insbesondere auf eine Inklusion der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem spezifischen Wissen, ihren Wertvorstellungen und Problemwahrnehmungen im Sinne einer „partizipatorischen Politikberatung" ab. Ray Hebestreit untersucht in dieser Studie, wie dies durch diskursive Beteiligungsverfahren erfolgen kann.
Springer VS, Wiesbaden 2013, ISBN 978-3-658-00485-9, 208 Seiten, 39,99 €
www.springer.com/springer+vs/soziologie/book/978-3-658-00484-2

Zivilgesellschaft: Ressource der Demokratie
Politische Bildung in Deutschland und Südkorea
Peter Massing, Im-Soo Yoo (Hrsg.)

Der bereits 2009 erschienene Band ist das Ergebnis der vierten deutsch-koreanischen Konferenz zur politischen Bildung, die am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität in Berlin stattgefunden hat. Bei dieser Tagung standen vor allem die Fragen im Mittelpunkt, inwieweit der Aufbau zivilgesellschaftlicher Strukturen Folgen der Globalisierung abfedern und eine starke Zivilgesellschaft Demokratien unterstützen und langfristig stabilisieren kann. In beiden Ländern wird der politischen Bildung beim Aufbau einer solchen selbstbewussten Zivilgesellschaft eine entscheidende Rolle zugeschrieben. Die Aufsätze der koreanischen und deutschen Sozialwissenschaftler und Politikdidaktiker versuchen auf unterschiedlichen Ebenen, die Beziehung zwischen Zivilgesellschaft, Demokratie und politischer Bildung zu klären.
Wochenschau Verlag, Schwalbach 2009, ISBN 978-3-89974467-5, 288 Seiten, 16,80€
www.wochenschau-verlag.de/zivilgesellschaft-ressource-der-demokratie.html

In welcher Art Demokratie wollen wir leben?
Normative Einstellungen von Bürgern und politischen Eliten in Estland und Ostdeutschland
Johannes Nikolaus Oschlies

Welche Vorstellungen von der Gestaltung der Demokratie haben Bürger und politische Funktionseliten in postkommunistischen Gesellschaften fast 25 Jahre nach dem Zusammenbruch des real existierenden Sozialismus? Die mit einem besonders alltagsnahen demoskopischen Verfahren durchgeführte empirische Studie stellt detailgetreu typische Sichtweisen aus der Eigenperspektive befragter Bürger und Abgeordneter in zwei dieser Gesellschaften dar. Die Untersuchungsergebnisse liefern neuen Diskussionsstoff für die Debatte um Politikverdrossenheit und Distanz zwischen Bürgerinnen und Bürger und politischer Klasse.
LIT Verlag, Berlin 2013, ISBN: 978-3-643-12050-2, 312 Seiten, 29,90 €
www.litwebshop.de/index.php?main_page=product_info&products_id=10549

Politisches Vertrauen in neuen Demokratien

Daniela Braun

Die politikwissenschaftliche Forschung hat der Frage nach der Entwicklung des politischen Vertrauens in neuen Demokratien bislang noch nicht die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt. Vor diesem Hintergrund untersucht die Autorin drei wesentliche Fragestellungen anhand von empirisch-quantitativen Analysen: Wie entwickelt sich politisches Vertrauen in Ländern nach einem Systemumbruch? Handelt es sich dabei um eine stabile Vertrauensbeziehung? Inwiefern wirkt sich das Regimeerbe auf die Herausbildung und Entwicklung des politischen Vertrauens aus? Die Ergebnisse beinhalten sowohl einen theoretisch-konzeptuellen Beitrag zur politischen Vertrauensforschung als auch inhaltliche Erkenntnisse über die Vertrauensentwicklung in neuen Demokratien.

Springer VS, Wiesbaden 2013, ISBN 978-3-658-01188-8, 270 Seiten, 39,99 €

www.springer.com/springer+vs/politikwissenschaft/book/978-3-658-01187-1

Partizipation als Bildungsziel

Politische Aktion in der politischen Bildung

Benedikt Widmauer, Frank Nonnenmacher (Hrsg.)

Partizipation wird heute eine Bedeutung zugeschrieben, die weit über Begründung und Legitimation von Demokratie hinausreicht. Partizipationsmöglichkeiten gelten als grundlegende Voraussetzung für gelingende Bildungs- und Entwicklungsprozesse. Für die politische Bildung, die sich als Bildungsziel auch die politische Partizipation auf ihre Fahnen geschrieben hat, wirft dies einige Fragen auf. In einem interdisziplinär angelegten Diskurs gehen Fachleute aus der formalen und non-formalen Politischen Bildung diesen Fragen nach und suchen nach Begründungen für eine zeitgemäße, auf politische Teilnahme hin orientierte pädagogische Praxis.

Wochenschau Verlag, Schwalbach 2011, ISBN 978-3-89974723-2, 208 Seiten, 22,80€

www.wochenschau-verlag.de/partizipation-als-bildungsziel.html

Der Arabische Frühling

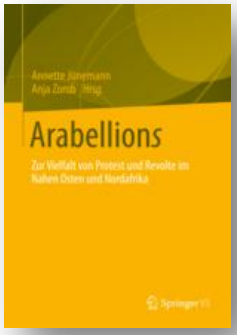
Hintergründe und Analysen

Thorsten Gerald Schneiders (Hrsg.)

Der Arabische Frühling hat die meisten Menschen völlig überrascht - vor allem durch seinen Zeitpunkt und seine Intensität. Darüber hinaus wurden so manche Vorurteile herausgefordert, als auf einmal Frauen in den ersten Reihen der Protestierenden standen und dem Internet eine Schlüsselfunktion zukam. Insbesondere im benachbarten Europa wurden die Aufstände auch mit Argwohn betrachtet: Was kommt nach dem Sturz der Diktatoren? Driftet die arabische Welt in die Hände von radikalen Islamisten? Welche Zukunft erwartet die Christen und die anderen Minderheiten in dieser Region? Im vorliegenden Band erklären nun Expertinnen und Experten Entstehung, Verlauf und Perspektive der revolutionären Bewegungen. Sie beleuchten die Hintergründe und nehmen die zentralen Schauplätze Ägypten, den Maghreb, Libyen, den Jemen, Syrien und Bahrain in den Blick.

Springer VS, Wiesbaden 2013, ISBN 978-3-658-01174-1, 302 Seiten, 39,99 €

www.springer.com/springer+vs/soziologie/book/978-3-658-01173-4



Arabellions
Zur Vielfalt von Protest und Revolte im Nahen Osten und Nordafrika
Annette Jünemann und Anja Zorob (Hrsg.)

Seit Dezember 2010 haben die Arabellions Nordafrika und die gesamte Region des Nahen und Mittleren Ostens erfasst. Als stabil geltende autoritäre Machtstrukturen wurden massiv erschüttert, wenn auch nicht überall auf gleiche Weise. Ziel des Bandes ist es, Ursachen und Verlaufsformen der Proteste im spezifischen Kontext der jeweiligen Länder sowie regional übergreifender politischer und sozio-ökonomischer Faktoren zu analysieren. Dabei wird sowohl den Gemeinsamkeiten als auch den länderspezifischen Besonderheiten nachgegangen, die die Vielgestaltigkeit von Protest und Revolte verstehbar machen. Es wird aufgezeigt, warum man nicht überall von Revolution sprechen kann, welche Formen autoritärer Resilienz vorherrschen und wo es Chancen auf eine friedliche Transformation gibt. Darüber hinaus wird verdeutlicht, dass die politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Konsequenzen der Arabellions weit über die Region hinausstrahlen.
Springer VS, Wiesbaden 2013, ISBN 978-3-531-19273-4, 329 Seiten, 34,99 €
www.springer.com/springer+vs/politikwissenschaft/book/978-3-531-19272-7

Direkte Demokratie
Andreas Kost

Dieses Lehrbuch aus der Reihe 'Elemente der Politik' bietet eine knappe und systematische Einführung in alle wichtigen Aspekte der direkten Demokratie. Sie dient somit zum Gebrauch für Studierende in Seminaren und Vorlesungen, kann aber auch vom interessierten Leser als grundlegender Überblick verwendet werden.
Die zweite Auflage wurde grundsätzlich überarbeitet und erweitert. Anhand von Exkursen wird insbesondere auf aktuelle politische Diskussionen eingegangen, wie bspw. die Direktwahl des Bundespräsidenten oder die Formen von Bürgerbegehren und-entscheiden.
Springer VS, Wiesbaden 2013, ISBN 978-3-531-19247-5, 117 Seiten, 14.95 €
www.springer.com/springer+vs/politikwissenschaft/book/978-3-531-19246-8

Bürgerbeteiligung und Web 2.0
Potentiale und Risiken webgestützter Bürgerhaushalte
Kai Masser, Adriano Pistoia und Philipp Nitzsche

Nach einer ersten Welle von Bürgerhaushalten vor 20 Jahren erlebt diese Form der Bürgerbeteiligung zurzeit einen zweiten Frühling. Ursachen sind die neuen Kommunikationsmöglichkeiten des Web 2.0 und das große Interesse an neuen Formen der Bürgerbeteiligung. Doch was ist übrig geblieben von der ursprünglichen Idee, die Bürgerinnen und Bürger in den Prozess der kommunalen Haushaltsaufstellung einbeziehen zu wollen? Gelingt es tatsächlich, die Bürger an den zentralen kommunalpolitischen Weichenstellungen zu beteiligen, oder handelt es sich lediglich um eine von vielen politischen Modeerscheinungen, die bald wieder verschwunden sein wird? Die Autoren untersuchen charakteristische Bürgerhaushalte in Freiburg im Breisgau, Hamburg, Marzahn-Hellersdorf (Berlin), Potsdam und Trier und arbeiten typische Vorgehens- und Verfahrensweisen heraus.
Springer VS, Wiesbaden 2013, ISBN 978-3-658-01036-2, 181 Seiten, 34.99 €
www.springer.com/springer+vs/soziologie/book/978-3-658-01035-5

Die Statuten des Stifts Joachimstein
Edition und Analyse
Jan Bergmann

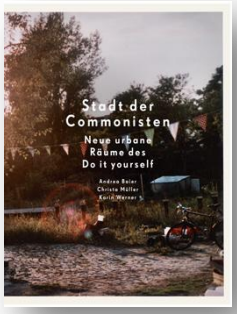
1722 errichtete Joachim Sigismund von Ziegler und Klipphausen das Weltadlige Fräuleinstift Joachimstein. Das Stift war das zentrale Symbol adligen Standesbewusstseins in der Oberlausitz. Bereits seit 1708 erarbeitete der Stifter zugleich Statuten, die das Zusammenleben der Stiftsdamen sowie die Organisation und Verwaltung des Stifts und der reichen Besitzungen regelten. Als er den 1722 erlassenen Stiftungsbrief noch einmal kurz vor seinem Tod, 1734, überarbeitete, war das Regelwerk auf 157 Paragraphen angewachsen. Die 1744 von Kurfürst Friedrich August II. bestätigten Statuten blieben bis zur Auflösung des Stifts 1945 in Kraft. Gemeinsam mit der 1828 geschlossenen Joachimsteiner Konvention sowie Nachträgen von 1871 und 1872 werden die Rechtstexte in diesem Band erstmals vollständig ediert und vertiefend analysiert. Dadurch wird ein Dokument erschlossen, das einen der seltenen und tiefen Einblicke in die alltägliche Lebenswelt adliger Frauen im 18. Jahrhundert erlaubt.
Via Regia Verlag, Olbersdorf 2013, ISBN 978-3-944104-02-7, 250 Seiten, 18,90 €
www.via-regia-verlag.de/der-verlag/

Stuttgart 21
Ein Großprojekt zwischen Protest und Akzeptanz
Frank Brettschneider und Wolfgang Schuster (Hrsg.)

„Stuttgart 21“ ist seit einiger Zeit eines der prominentesten weil umstrittensten Infrastrukturprojekte in Deutschland. Im August 2010 entfaltet der Protest mit dem Abriss des Nordflügels des Stuttgarter Bahnhofs seine Dynamik. Es kam zu Zusammenstößen zwischen Polizei und Demonstranten. Bei einer Volksabstimmung stimmte eine Mehrheit gegen den Ausstieg des Landes aus der Finanzierung des Projektes. Der Band beschäftigt sich in erster Linie mit der Zeit vom Protest im August 2010 bis zur Akzeptanz im November 2011. Er trägt die wissenschaftlichen Erkenntnisse zahlreicher Autorinnen und Autoren zusammen. Zudem wird diskutiert, welche Lehren aus dem Projekt „Stuttgart 21“ gezogen werden können.
Springer VS, Wiesbaden 2013, ISBN 978-3-658-01379-0, 268 Seiten, 34,99 €
www.springer.com/springer+vs/politikwissenschaft/book/978-3-658-01379-0

Zivile Bürgergesellschaft und Demokratie
Aktuelle Ergebnisse der empirischen Politikforschung
Silke I. Keil, Isabell S. Thaidigsmann (Hrsg.)

Der Sammelband behandelt das Spannungsverhältnis von repräsentativer Demokratie und politischen Partizipationsansprüchen anhand dreier Themen-komplexe. Aus verschiedenen Perspektiven wird das Verhältnis der Bürgerinnen und Bürger zur Politik beleuchtet, wobei es erstens um verschiedene Facetten der Partizipations- und Wahlforschung geht. Zweitens werden Fragestellungen der politischen Kulturforschung und der politischen Psychologie diskutiert, und drittens behandeln eine Reihe von Analysen Fragen der Institutionen- und Repräsentationsforschung. Dabei werden die Problemstellungen der empirischen Politikforschung national und international vergleichend diskutiert.
Springer VS, Wiesbaden 2013, ISBN 978-3-658-00874-1, 517 Seiten, 69,99 €
www.springer.com/springer+vs/politikwissenschaft/book/978-3-658-00874-1



Stadt der Commonisten
Neue urbane Räume des Do it yourself
Andrea Baier, Christa Müller, Karin Werner

Es ist nicht mehr zu übersehen: Eine neue Generation von Do-it-yourself-Aktivistinnen und -Aktivisten nutzt die postfordistische Stadt als Labor für soziale, politische, ökologische und ästhetische Experimente. Ob im Gemeinschaftsgarten oder im FabLab, ob in Offenen Werkstätten oder bei Tausch-Events – überall hinterfragen die Protagonistinnen und Protagonisten das Verhältnis von Konsum und Produktion, problematisieren den Warencharakter der Dinge und des in ihnen eingeschlossenen Wissens. Dieser anspruchsvolle Bildband kombiniert visuelle Streifzüge durch die neuen urbanen Räume des Selbermachens mit anregenden Zeitdiagnosen.
transcript Verlag, Bielefeld 2013, ISBN 978-3-8376-2367-3, 232 Seiten, 24,90 €
www.transcript-verlag.de/ts2367/ts2367.php

Politische Ökonomie der Entwicklungszusammenarbeit
Jörg Faust, Katharina Michaelowa (Hrsg.)

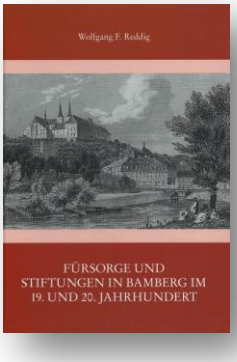
Entwicklungszusammenarbeit ist in den letzten Jahren zunehmend Gegenstand aufgeklärter Analysen geworden, die den Akteuren der Entwicklungspolitik nicht nur altruistische Motive unterstellen. Vor diesem Hintergrund zeigen die vorliegenden Studien, wie sich Interessen und Institutionen auf die konkrete Gestaltung der Entwicklungszusammenarbeit auswirken und damit auch die Wirksamkeit der geleisteten Hilfe beeinflussen. Die Gesamtheit der in dem Band vorgestellten Analysen stellt einen Überblick über unterschiedliche Forschungsstränge der politischen Ökonomie der Entwicklungszusammenarbeit dar und verdeutlicht darüber hinaus, wie sich anspruchsvolle theoretische Konzepte und Methoden über die Zukunft der Nord-Süd-Beziehungen anwenden lassen.
Nomos Verlag, Baden-Baden 2013, ISBN 978-3-8487-0428-6, 274 Seiten, 49,00 €
www.nomos-shop.de/Faust-Michaelowa-Politische-%C3%96konomie-Entwicklungszusammenarbeit/productview.aspx?product=20798

Private Stiftungen als Partner der Wissenschaft
Ein Ratgeber für die Praxis
Bundesverband Deutscher Stiftungen (Hrsg.)

Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen müssen angesichts knapper Haushaltsmittel immer wieder neue Finanzierungsquellen erschließen. Neben Forschung und Lehre kümmern sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zunehmend um die Einwerbung von Drittmitteln und Kooperationen mit externen Partnern. Dabei fällt ihr Blick auch ganz selbstverständlich auf den privaten Stiftungssektor. Wissenschaftsakteure, die mit Stiftungen erfolgreich kooperieren wollen, sollten über die Beweggründe, Ziele, Möglichkeiten, aber auch Begrenzungen ihrer künftigen Partner Bescheid wissen: Was treibt Stiftungen an? Was fördern sie und welche Bereiche lassen sie lieber in der Hand des Staates? Was erwarten sie von Partnern aus der Wissenschaft? Wie stellen sich Stiftungen eine ideale Kooperation vor? Dieser Praxisratgeber soll dazu beitragen, die vielfältigen Ansätze für einen erfolgreichen Schulterschluss zwischen Stiftungen und Wissenschaft sichtbar zu machen, die Zusammenarbeit für beide Seiten effektiver zu gestalten und Reibungsverluste zu vermeiden.
Bundesverband Deutscher Stiftungen, Berlin 2013, ISBN 978-3-941368-36-1, 248 Seiten, 12,90 €
www.stiftungen.org/de/publikationen/unsere-publikationen/ratgeber.html

Motivation und Anerkennung im freiwilligen Engagement
Kampagnen und ihre Umsetzung in Internet und Social Media
Lisa Katrin Schürmann

Fast ein Viertel aller Europäerinnen und Europäer über 15 Jahren übt ein freiwilliges Engagement aus. In Deutschland ist es sogar mehr als ein Drittel. Das Thema ist in den letzten Jahren verstärkt in der Öffentlichkeit präsent: sei es in Print-, Radio- und TV-Beiträgen oder anlässlich von Preisverleihungen an Ehrenamtliche. Vor diesem Hintergrund ernannte der Rat der Europäischen Union das Jahr 2011 zum „Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit“. Lisa Katrin Schürmann analysiert drei Kampagnen anlässlich dieses Schwerpunktjahres aus Deutschland, Schweden und der Schweiz. Aus den Ergebnissen entwickelt sie einen Praxisleitfaden für Non-Profit-Organisationen. Mit diesem kann eine Öffentlichkeitsarbeit in Internet und Social Web gelingen, die Engagierten Anerkennung zollt und zum Engagement bereite Menschen zu einer freiwilligen Tätigkeit motiviert.
Springer VS, Wiesbaden 2013, ISBN 978-3-658-01753-8, 109 Seiten, 29,99 €
www.springer.com/springer+vs/soziologie/book/978-3-658-01752-1



Fürsorge und Stiftungen in Bamberg im 19. und 20. Jahrhundert
Wolfgang F. Reddig

Der Umgang mit sozial Schwachen und deren Alltagsbewältigung durchlief im 19. und 20. Jahrhundert einen beständigen Wandel, der von der öffentlichen Armenpflege mit teilweise repressiven Charakter bis zum Aufbau des Wohlfahrtsstaates reichte. Im Stiftungswesen besaß die Armenfürsorge eine wichtige Konstante, die sich von der Stiftungsfrömmigkeit zum Bestandteil bürgerlicher Identität wandelte. Über Jahrhunderte veraltet die Stadt Bamberg ihre sozial-caritativen Einrichtungen selbst. Mit der Sozialstiftung Bamberg hat das kommunale Sozial- und Gesundheitswesen seit 2004 eine neue Form erhalten, die sich den Anforderungen des 21. Jahrhunderts stellt. Im Auftrag des Stadtarchivs Bamberg wurde die Untersuchung zu Fürsorge und Stiftungen der Stadt Bamberg durchgeführt und in die Schriftenreihe des Archivs aufgenommen.
Stadtarchiv Bamberg, Bamberg 2013, ISBN 978-3-929341-37-9, 565 Seiten
www.bamberg.de/stadtarchiv

Der Deutsche Olympische Sportbund in der Zivilgesellschaft
Eine sozialwissenschaftliche Analyse zur sportbezogenen Engagementpolitik
Sebastian Braun (Hrsg.)

Steht der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) als zivilgesellschaftlicher Akteur in Deutschland am Scheideweg? Einerseits hat er sich in den letzten Jahrzehnten mit seinem ausdifferenzierten Sportvereinswesen zu der größten Personenvereinigung mit dem höchsten Anteil bürgerschaftlich Engagierter entwickelt. Auf der anderen Seite droht nach Experteneinschätzungen das zivilgesellschaftliche Fundament des DOSB zu erodieren. Der Band analysiert vor dem Hintergrund aktueller engagementpolitischer Debatten Traditionen und Perspektiven einer originären „sportbezogenen Engagementpolitik“. Im Zentrum stehen dabei die Themenfelder „Integration“, „Alter(n)“, „Bildung“ und „bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen".
Springer VS, Wiesbaden 2013, ISBN 978-3-531-94203-2, 194 Seiten, 34,95 €
www.springer.com/new+%26+forthcoming+titles+%28default%29/book/978-3-531-18472-2

Menschenfeindlichkeit in Städten und Gemeinden
Andreas Grau, Wilhelm Heitmeyer (Hrsg.)

Das Buch fasst Forschungsergebnisse des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld zu sozialraumbezogenen Analysen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und der Engagement-bereitschaft gegen Rechtsextremismus zusammen. Es befasst sich mit den Zusammenhängen zwischen sozialräumlichen Gegebenheiten und abwertenden Einstellungen gegenüber bestimmten gesellschaftlichen Gruppen. In welchem Zusammenhang stehen sozialer Zusammenhalt oder Zivilcourage gegen Rechtsextremismus mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit? Welche Charakteristika weisen lokale rechtsextreme Strukturen auf und wie funktionieren Netzwerke gegen Rechtsextremismus?
Beltz Juventa, Weinheim und Basel 2013, ISBN 978-3-7799-1500-3, 306 Seiten, 34,95 €
www.beltz.de/de/beltz-juventa/juventa-fachbuch/katalog/titel/menschenfeindlichkeit-in-staedten-und-gemeinden.html

Tagungsdokumentation der Fachkonferenz „Das Hochamt der Demokratie. Wahlkampfstrategien 2013“

Die schriftliche Dokumentation der Konferenz "Das Hochamt der Demokratie. Wahlkampfstrategien 2013", eine Kooperation der Heinrich-Böll-Stiftung, der Hans-Böckler-Stiftung, der Otto-Brenner-Stiftung und der Universität Konstanz-Landaum ist nun als kostenfreier Download verfügbar.
Im Zentrum stehen die Trends moderner Wahlkämpfe: Wird die klassische Kundgebungs-Kultur durch einen „Wohnzimmer-Wahlkampf“ abgelöst? Wie wollen die Parteien enttäuschte und entwurzelte Wählerinnen und Wähler, die ihr Votum zögernd in letzter Minute abgeben, erreichen? Stimmt die 'alte Gewissheit' noch, dass Parteien wichtiger sind als Kandidaten? Welche Rolle wird die „Netz-Kommunikation“ und das „negative campaigning“ spielen? Wie werden sich die Medien im Meinungsstreit positionieren?
www.boell.de/downloads/demokratie/Wahlkampfstrategien2013_Hochamt-der-Demokratie.pdf

betterplace lab trendreport 2013
Joana Breidenbach, Dennis Buchmann, Julia Eisenberg, Uta Hergenröther, Jean Peters, Kathleen Ziemann

Im Juni 2013 erschien der zweite betterplace lab Trendreport. Er zeigt, wie der soziale Sektor in Deutschland vom digitalen Potenzial profitieren kann. Im einmal jährlich erscheinenden Buch und laufend online wird darüber berichtet, welche Trends und Innovationen für soziale Organisationen nützlich sind. Das neue Wissen über die zunehmende Digitalisierung im sozialen Sektor hilft zivilgesellschaftlichen Organisationen, sich auf die digitale Zukunft vorzubereiten.
Ruksaldruck, Berlin 2013, ISBN 978-3-00-042251-5
www.trendreport.betterplace-lab.org

Civil Societies Compared: Germany and the Netherlands
Annette Zimmer (Hrsg.)

Today Germany and the Netherlands are two "most similar cases". But they took very different routes towards modernity. While the Netherlands presents a textbook example for a modern society that early in the country's history turned to pragmatism, Germany looks back upon a legacy of being stuck by ideology. Does pragmatism versus ideology still today holds sway? The concept of civil society serves as the focal point of reference for an in-depth comparison of the neighboring countries.

For the use in class, the volume starts out with a chapter focusing on the art of comparing. The contributions show that political science and history share a common ground as regards the analysis of civil society. The second chapter focuses on civil society per se as a contested term and a multi-facetted concept in the Netherlands and Germany. The articles address the historical development and embeddedness of civil society in each country, the size and scope of the civil society sector, and the phenomenon of hybridization of civil society organizations. The contributions of the third part of the volume ask how civil society in Germany and the Netherlands changes over time.

Nomos Verlag, Baden-Baden 2013, ISBN 978-3-8329-7494-7, 54,00 €

www.nomos-shop.de/Zimmer-Civil-Societies-Compared-Germany-Netherlands/productview.aspx?product=14700

Private Battles
Diana Leat

Diana Leat tells the story oft he work oft he Rockefeller Foundation in Europe during and immediately after the Second World War. Sometimes doing things that governments could not do, or that public opinion would not support, the Rockefeller Foundation contributed to the saving and re-building of modern Europe.

At one level this is a war-time adventure story involving bombs, espionage, dramatic escapes, personal tragedies and privations. At another level, the story illustrates the fundamental, and enduring, dilemmas of foundations' roles and practices, as well as highlighting the real complexity of foundations' "independence", and their dependence on stable government, reliable networks, knowledge and functioning infrastructure. Finally, the book is a story of personal, organizational and political battles, and the tenacity and bravery of the people who fought them. The book can be downloaded for free:
www.efc.be/programmes_services/resources/Documents/TheBookFirst.pdf

Maecenata Institut

Das *MAECENATA Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin* wurde 1997 als unabhängige wissenschaftliche Einrichtung gegründet. Das Institut hat die Aufgabe, das Wissen über und das Verständnis für die Zivilgesellschaft und den Dritten Sektor mit den Themenfeldern Bürgerschaftliches Engagement, Stiftungs- und Spendenwesen durch Forschung, akademische Lehre, Dokumentation und Information sowie den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zu fördern. Das Institut versteht sich als unabhängiger Think Tank.

Das Institut ist eine nicht rechtsfähige Einrichtung der Maecenata Stiftung (München) und hat seinen Arbeitssitz in Berlin. Seit 2004 ist das Institut durch Vertrag in der Form eines An-Instituts an die Humboldt-Universität zu Berlin (Philosophische Fakultät III, Institut für Sozialwissenschaften) angegliedert.
Weitere Informationen unter: **www.institut.maecenata.eu**

Maecenata Notizen

Die *Maecenata Notizen* sind ein Online Newsletter des *MAECENATA Instituts an der Humboldt Universität zu Berlin*.
Der Newsletter erscheint dreimal pro Jahr.
Frühere Ausgaben der Notizen finden Sie auf der Internetseite:
www.notizen.maecenata.eu

Abonnement

Empfehlen Sie diesen Maildienst gerne an interessierte Personen weiter! Mit der Weiterleitungsfunktion Ihres E-Mail Programms erreichen Sie schon viele Kolleginnen und Kollegen.

Möchten Sie uns Anregungen, Wünsche oder Kritik zu den *Maecenata Notizen* mitteilen? Haben Sie relevante Ankündigungen, die in der nächsten Ausgabe erscheinen könnten? Senden Sie uns einfach eine E-Mail an: **notizen@maecenata.eu**

Falls Sie die Notizen künftig nicht mehr erhalten möchten, tragen Sie sich bitte über unsere Website **http://maecenata.eu/publikationen/maecenata-notizen** aus dem Verteiler aus.

Impressum

Herausgeber:
MAECENATA Institut
an der Humboldt-Universität zu Berlin
Wilhelmstraße 67, 10117 Berlin

Tel: +49-30-28 38 79 09,
Fax: +49-30-28 38 79 10,
E-Mail: **notizen@maecenata.eu**
Website: **www.maecenata.eu**

Redaktion:
Elgen Sauerborn, Christian Schreier
Redaktionsschluss: 22. August 2013

Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Die Vervielfältigung, Weiterleitung oder Speicherung von Teilen der Zeitschrift ist verboten. Die Einbettung der Zeitschrift in eine Onlinepräsenz (Webseite) ist nur in der Form gestattet, dass durch einen Hyperlink auf die Originalquelle unter **www.maecenata.eu** verwiesen wird.
Die Einbettung in einen Frame der verweisenden Website ist nicht gestattet.

Haftungsausschluss: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das Maecenata Institut keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.